## Angstruf eines Israeliten.

des eilannte und zu kenken volleite, die ein der höchten Erdisalien den erselle infen Genüllest voorschie und einige Raarheit arankt

Gregen und Erhabenen, aus beffen Rein bas Chriff entflein enifiroften

Tolen analysis and the second second

at the Day to the Manager of the section of the the state of the s

Der Burger, ben Gie fur ben Glauben verloren. Sire, war 3hr befter.

Mitten im Taumel der Freude, mitten im Jauchgen der Menge, immitten ber beglückten Daffen, welche jubelnd die Gnabe unferes ange. betheten Monarchen preifen, ber ben Fortidritt bes menfclichen Beis ftes erkannte und ju lenken mußte, mitten in ber hochsten Exaltation des menschlichen Bemuthes, wo die große und ewige Bahrheit erfannt wurde, bag bie Bolfer einer geistigen Emacipation reif feien mitten in ben Schaaren glubenber Freiheits = Upoftel ichleicht ein Befpenft aus uralten Zeiten, ehrwurdig durch fein Alter, durch bie Leuchte ber Muftlarung, die es vom Simmel geholt, um ben finftern Bahn ju verscheuchen, noch ehrwurdiger aber burch fein Ungluck, durch Die Musbauer, mit ber es feit Sahrtaufenden ben Druck ber Soben, ben Sohn ber Diedrigen getragen, und ein Riefe im Soffen, nicht aufhörte für bas Bobl feiner Unterbrücker ju bethen, nicht aufhorte an das Berg feiner Regenten gu appelliren, und ju bitten: erbarme Dich endlich unseres Elendes, erlose uns von der Ochmach, jum Bugfchemmel Aller anders Denkenden ju dienen! Mit einem Borte, das Befpenft des in feiner Burbe und feinen fogialen Begiehungen berabgewürdigten Juden, des Juden, der die Fackel des Glaubens und ber reinen Vernunft anzugunden gewürdigt wurde, bes Tragers alles Großen und Erhabenen, aus beffen Rern bas Chriftenthum entfproßen und beffen Grundlagen von aller Belt als Princip alles Guten und Edlen anerkannt werden !

Jammernd schreitet biefes Gespenft burch die beglückten Stras gen und Fluren Desterreichs, fleht jeden Vorübergehenden, Jude oder Christ, an: soll ich noch nicht erlöst werden aus dem Grabe der Werdammniß und der Knechtschaft, in dem ich Jahrtausende unter dem Wahne der Mächtigen geschmachtet? — Geht die Theorie der Menscheneckte, das große Wort in Aller Munde, nur an mir mit Achselzucken vorüber? Ist die Gabe eines großen Kaisers nicht wie der Thau des Himmels, der sich gleich befruchtend auf das Feld des Gläubigen wie des Veueranbeters nieder senkt? — Soll ich allein mit gebrochenem Herzen durch die Neihen der Glücklichen wandeln, und die Welt mit meinen Wehklagen erfüllen? — denn keine Wasseit mir geblieben, als das Wort einer gegen siedzig meiner anders glaubenden Mitbürger kann ich nichts thun als meinen Wehmuthsruf erschallen lassen, und die unveräußerlichen Rechte der Menscheit in

Unfpruch nehmen!

Meine driftlichen Mitburger! Thoricht mare es, Die Grunde auseinanderzusegen, welche die Emancipation der Juden geitgemäß maden; in andern Staaten ift Alles was Ebelmuth, was Philantropie erbenten fonnen dafür, alles mas Gelbftfucht und Obecurantismus erfinnen fonnen, bagegen ericopft worden; ich wende mich an Guch. meine wadern Defterreicher! Die ihr gefunden Ginn habt fur Recht und Fortidritt! Unfer erhabener Monarch hat es in feiner Onabe ausgesprochen , bag bas Beitgemäße berathen werde; ift es nun geitgemäß einen Menichen juruckzuseben, weil ihn ber Bufall ale Jube in die Belt feste, und weil er als rechtlicher Mann bas Erbe femer Bater treu bewahrt ? - Bollt ihr euch Gottes Richterftuhl anmaßen, und über ben mahren Gultus enticheiben? - 3ft nicht jeder Unterthan Defterreiche Euer Bruber, ben gleiche Treue ju feinem angestammten Berricher-Baufe, gleiche Laften, gleiche Baterlandeliebe und gleide Bingebung fur bie Gache ber Freiheit mit Euch verbinden? -Sicht er nicht mit Guch in Guren Berren, lernt er nicht in Guren Ochulen, und ergreift er nicht mit Freuden die Baffe, um Guren bausliden heerd zu fcugen fo wie Ihr ben feinigen fcbirmt? - Bibt es einen Bergenszug in bem er nicht mit Guch fympathifirt, und Ihr folltet anftehn, ihm bas einzige Gut, nach bem er trachtet, bie burgerliche Gleichftellung ju gewähren? - ihm ber diefes Befchent nicht als ein ihm gebührendes Recht, fondern als eine Bunft anfeben wurde, deren murbig ju bleiben, ber Sauptzweck feines Lebens mare? Nein meine wadern Mitburger! Ihr seid zu hoch gesinnt, als daß ihr diese Tage einer allgemeinen Feier dadurch entweihen solltet, daß Ihr mit Eurem schwächern Bruder um Concessionen mäkelt und ihm nicht volle, unbeschränkte Freiheit gebt, so wie sie Euer eigenes herz durchglüht!

Ihr aber meine edlen Glaubensgenoffen! 3hr, die 3hr berufen feid im Rathe ber weifen Machthaber ju figen, und fur Eure Bruber ju mirten, habt Ihr bas Erhabene Gurer Gendung mohl erwogen? -Sabt Ahr bedacht, daß Mit- und Rachwelt auf Euch fieht, und baß Guer Rahme entweber jum Simmel erhoben, ober mit bem tiefften Unwillen genannt werden wird? - Sabt Ihr die bobe Bedeutung bes Mugenblicks, Eure Berantwortlichkeit uns und ber Geschichte gegenüber in feiner Inhaltsichwere aufgefaßt? - Sabt Ihr bedacht, bag, wenn wir jest nicht vollständig erloft werben, Saufende Ihr theures Vaterland verlaffen, Taufende aber ohne innerliche Ueberzeugung Ihren Glauben wechseln, und fich einen ewignagenden Georpion in ben Bufen festen werden ? - Jest ober nie! ift die Lofung; Taufend von Familienvatern blicken auf Guch als ihren Befreier, bas Bobl ganger Generationen beruht auf Euch! - Bollt Ihr Guer Boll vertreten mit Burde und Dannlichfeit, mit der gangen Rraft Curer Geele, weder But noch Blut icheuen, feine Ruckficht fennen als bas Riel Eurer hoben Mufgabe, bann wird Euch alles gelingen, Gott wird Euch beifteben und die Bergen bes boben Rathes lenten; fühlt 3br jedoch die Begeisterung nicht in Euch, welche diefe bochwichtige Diffion erfordert, fühlt Ihr irgend einen Unflug von Gelbftfucht, Laubeit ober Befangenheit in Euch, welche die gute Sache gefährden fonnten , o fo tretet lieber jurud und malgt die fcmere Burde auf fraftigere Ochultern, bevor fie Guch erdrückt, und ein ganges Bolk mit fich ju Boben reißt! -

> Bernard Manthner, National Gardift.